

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Herford**

**Ludorff, Albert**

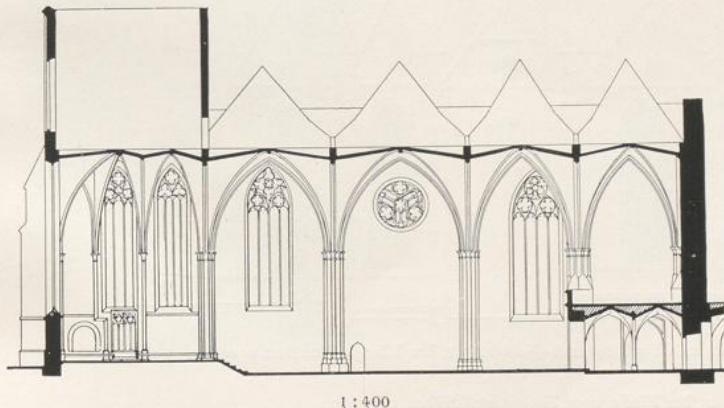
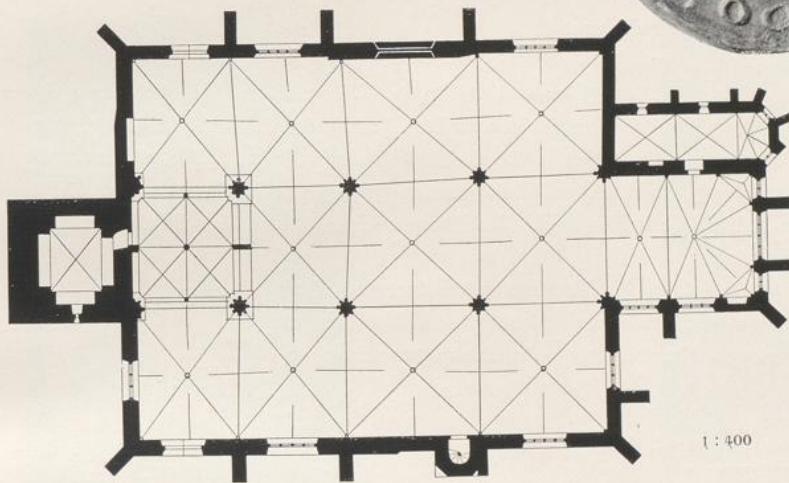
**Münster i. W., 1908**

Stift-Berg-Kirchengemeinde

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94920](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-94920)

2. Stift-Berg-Kirchengemeinde.  
Marienkirche,<sup>2</sup> evangelisch, gotisch,



dreischiffige, vierjochige Hallenkirche, mit zweijochigen, gerade geschlossenem Chor, Westthurm (Übergang).<sup>3</sup> Treppentürmchen an der Südseite. Sakristei an der Nordseite, zweijochig mit 5/8 Schluss. Em-

<sup>1</sup> Siegel des Stifts auf dem Berge zu Herford von 1275. Im Staatsarchiv zu Münster, Marienfeld 195. Unterschrift: sigillu sce marie in monte hervordensi. Vergleiche: Westfälische Siegel Heft 5, Tafel 115, Nummer 5.

<sup>2</sup> Lübbe, Westfalen, Seite 247. — Organ für christliche Kunst 1852, Seite 186.

<sup>3</sup> 1900 abgebrochen. Erneuert bei der Wiederherstellung der Kirche.

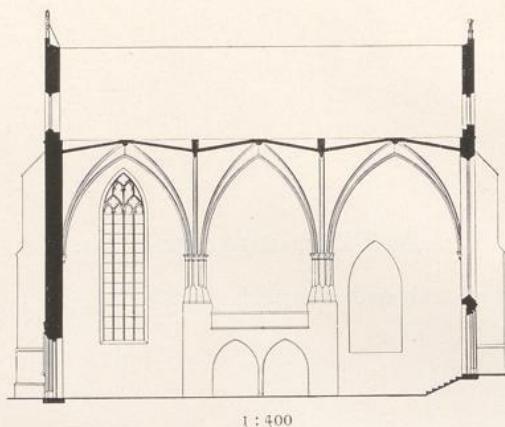
porenhalle<sup>1</sup> an der Westseite, zweischiffig, zweijochig.

Giebel auf den Seitenschiffjochen und dem Chor, zum Theil mit Gesimsen, Maßwerk und Fialenschmuck, Kreuzen an der Südseite und Wasserspeichern. Strebepfeiler einfach.

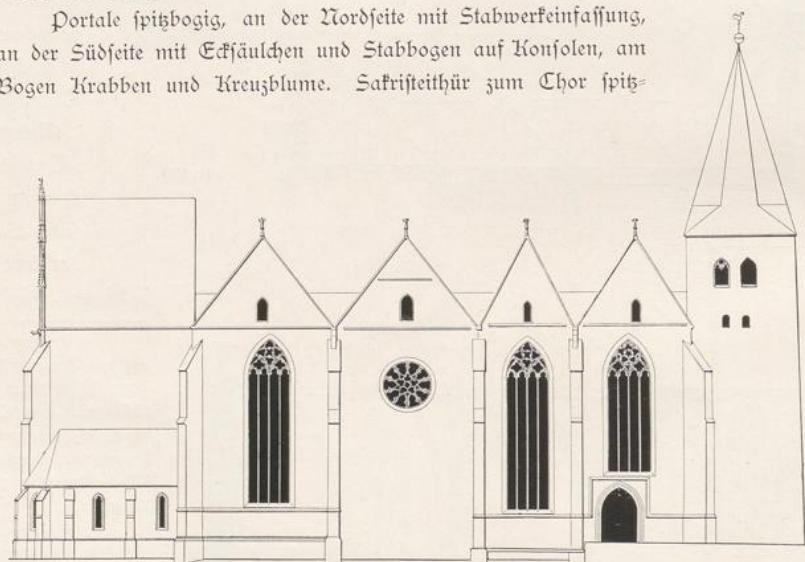
Kreuzgewölbe mit Rippen, Schlusssteinen und Scheitelkehlen, zwischen Gurtrippen auf achtheligen Bündelpfeilern, Wand- und Eckäulen und Konsole. Im Ostjoch des Chors 5/8 Schlussgewölbe. Rippen der Sakristeigewölbe in die Wand verlaufend. Im Thurm rundbogige Wandblenden.

Fenster spitzbogig, zwei-, drei- und vierheilig, mit Maßwerk im Schiff und Chor; ein- und zweitheilig in der Sakristei. Rundfenster im dritten Joch, sechstheilig an der Südseite, zehntheilig an der Nordseite. Das Ostfenster des nördlichen Seitenschiffs zur Hälfte verbendet mit Maßwerk. (Abbildung Tafel 35.) Giebelseitungen spitzbogig, eintheilig, die südwestlichen und am Chor dreitheilig mit Maßwerk. (Abbildungen Tafel 34 und 35.) Schalllöcher spitzbogig, mit Maßwerk.

Portale spitzbogig, an der Nordseite mit Stabwerkeinfassung, an der Südseite mit Eckäulchen und Stabbogen auf Konsole, am Bogen Krabben und Kreuzblume. Sakristeithür zum Chor spitzbogig.



1:400



Längenschnitt, Querschnitt und Nordseite nach Zeichnungen der Königl. Kreisbauinspektion. 1:400.

<sup>1</sup> Bei der Wiederherstellung der Kirche nach Norden und Süden vergrößert.

bogig, im Scheitel Medaillon mit Kopf. (Abbildung Tafel 57.) Mauernischen im Chor; an der Nordseite spitzbogig, an der Südseite rundbogig.

**Taufstein**,<sup>1</sup> spätgotisch, Kelchform, achteckig, mit Maßwerk; verwittert. 1,17 m hoch, 0,85 m Durchmesser.

**Altar**,<sup>2</sup> gotisch, von Stein, dreitheiliger Pyramidenaufbau mit Fialen und Maßwerk; im Mitteltheil zweiflügeliger Tabernakel, Öffnungen 87/48 cm groß, und Madonna. 2,10 m lang. (Abbildungen nebenstehend und Tafel 58.)

**Klappaltar**,<sup>3</sup> gotisch, von Holz, geschnitten, im Mitteltheil vier Reliefs, in den Flügeln je vier Heilige, unter durchbrochenem Maßwerk, unvollständig. 1,90 m hoch, 2,75 m lang. (Abbildung Seite 42.)

**Sakramentshäuschen**,<sup>4</sup> gotisch, von Stein, freistehender, durchbrochener Pyramidenaufbau mit Fialen und Maßwerk. Öffnung 1,10 m hoch, 0,58 m breit. Sockel mit Maßwerk. 1,16 m breit. (Abbildung Tafel 58.)

**Sakramentshäuschen** (Nische), an der Ostseite des Chors, gotisch, mit spitzbogigem Tympanon und geradem Maßwerkschluss. 2,22 m hoch, 0,93 m breit. Öffnung 51/61 cm groß. (Abbildung Tafel 57.)  
**Ausgußnische**, an der Ostseite des Chors, gotisch, spitzbogig mit durchbrochenem Maßwerk. Öffnung 96/51 cm groß. (Abbildung Tafel 57.)  
**Sedilien**, an der Südseite des Chors, gotisch, Nische mit durch-



Endigung des Altaraufbaues.



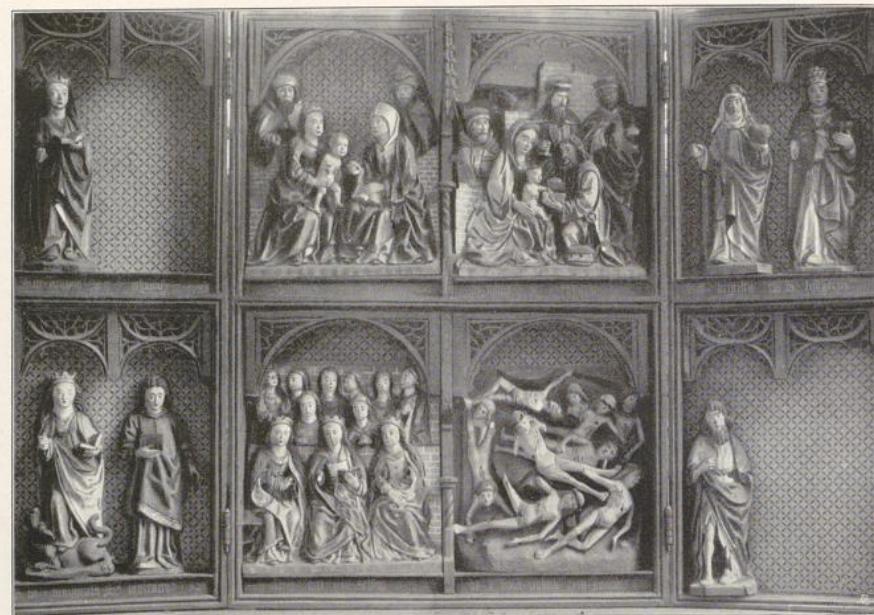
Madonna.

<sup>1</sup> Lübbe, Westfalen, Seite 576. — 1866 nach dem Original, im Besitze von Dr. Münster, erneuert.

<sup>2</sup> Lübbe, Westfalen, Seite 507.

<sup>3</sup> Lübbe, Westfalen, Seite 588.

<sup>4</sup> Lübbe, Westfalen, Seite 506.

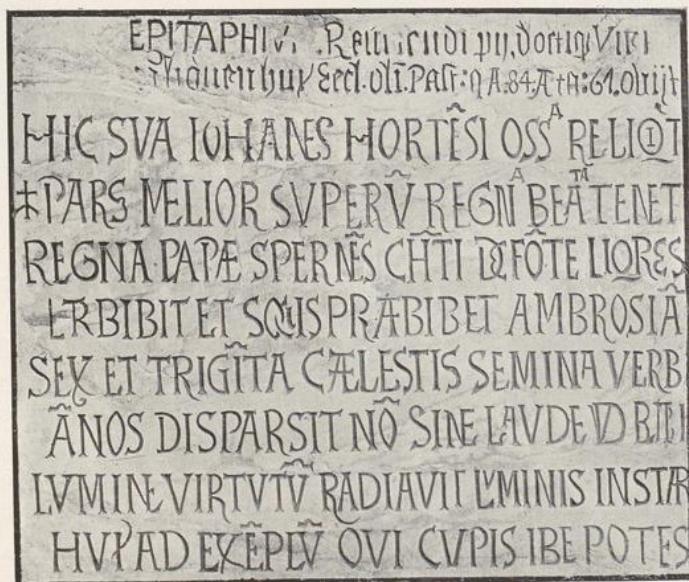


### Klappaltar.

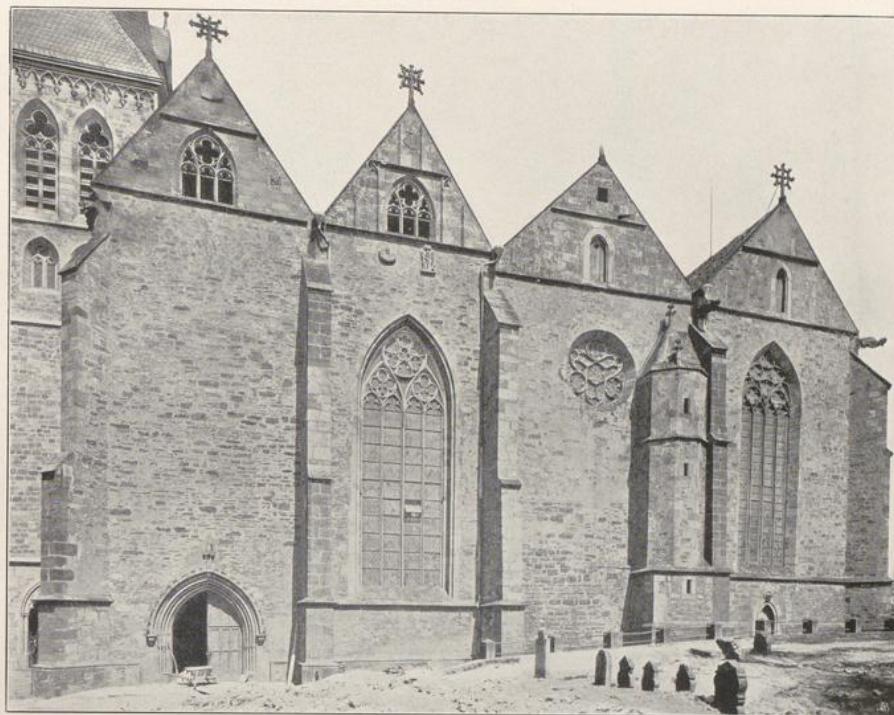
brochenem Maßwerk, gerade geschlossen. 2,60 m hoch, 1,47 m breit. (Abbildung Tafel 57.)

**Madonna**, frühgotisch, von Stein, verstümmelt; 1,15 m hoch. (Abbildung Seite 41.)

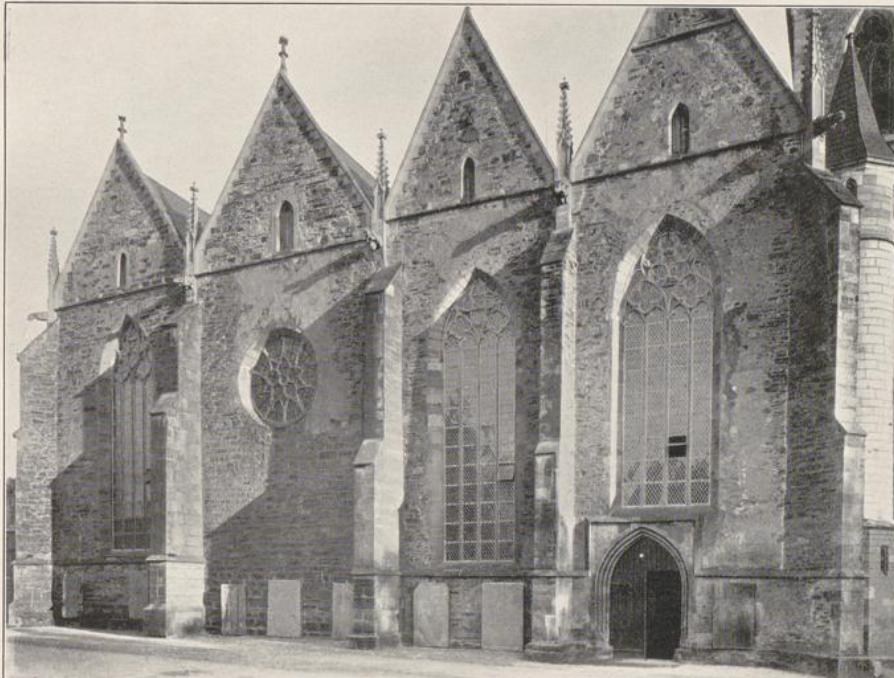
Reste von gotischen Figuren und Reliefs, zum Theil an den Giebeln der Südseite und des Thors vermauert. (Vergl. Tafel 34 und 35.)



Inscriptionstafel, gotisch, 13. Jahrhundert,  
von Stein, an der Südseite des Chors. (Abbildung 1:10.)



1.



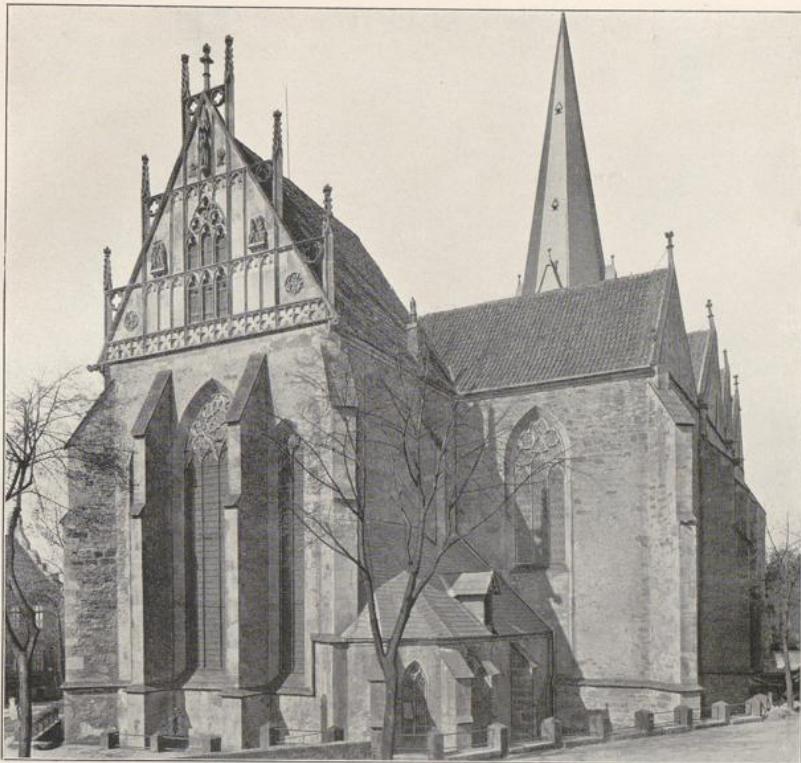
2.

Clichés von F. Bruckmann A.-G., München.

Aufnahme der Kgl. Meßbildanstalt, Berlin (1.)  
und von A. Endorff (2.), 1904.

Marienkirche: 1. Südansicht, vor der Wiederherstellung; 2. Nordansicht, nach der Wiederherstellung.





1.



2.

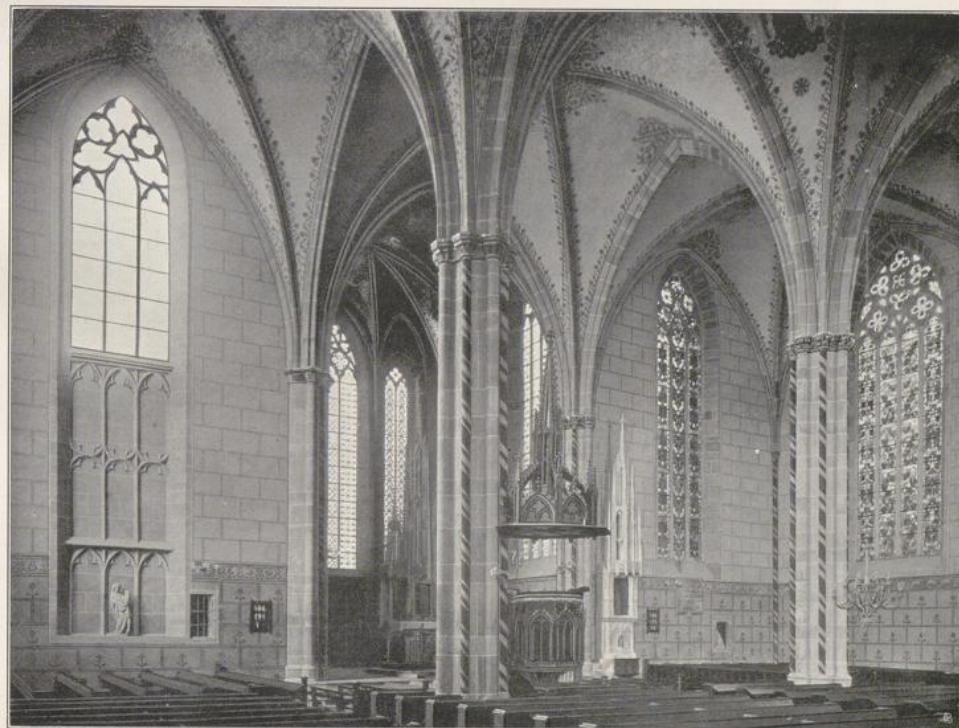
Cliché von F. Bruckmann A. G., München. 2. Aufnahme der Kgl. Meßbildanstalt, Berlin (1.) und von A. Lubotzky (2.), 1904.

Marienkirche: 1. Nordostansicht, vor der Wiederherstellung; 2. Südostansicht, nach der Wiederherstellung.





1.



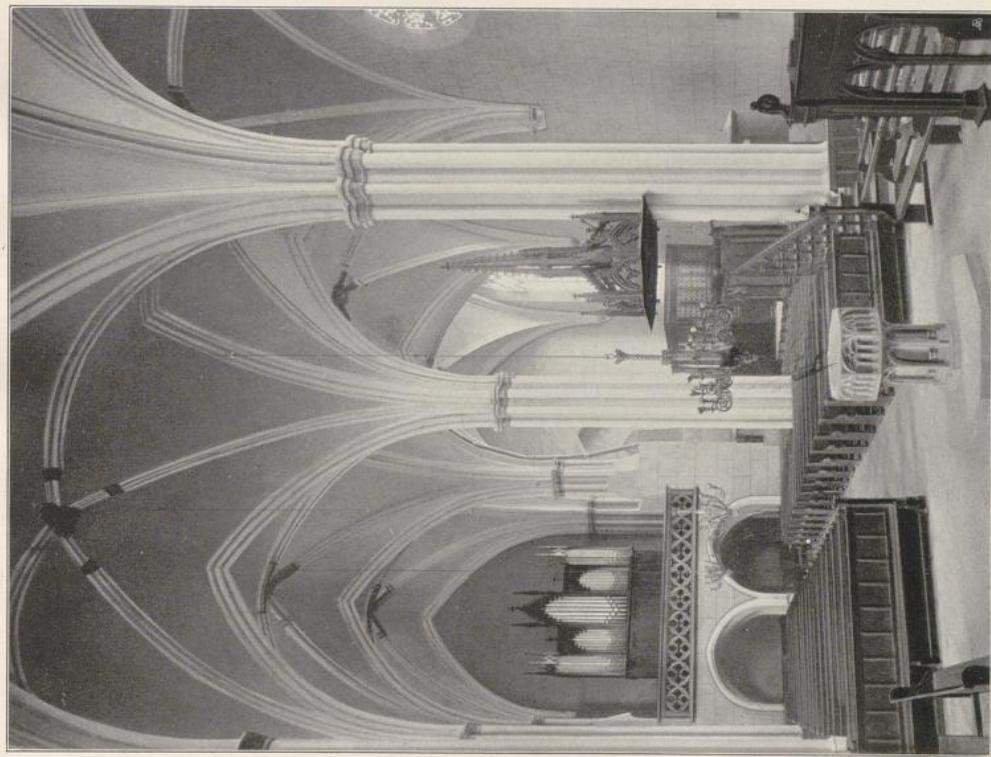
Clichés von F. Bruckmann A.-G., München.

2.

Aufnahmen von A. Endorff, 1896|1904.

Marienkirche: 1. Giebel der Südseite, vor der Wiederherstellung; 2. Innenansicht nach Südosten, nach der Wiederherstellung.





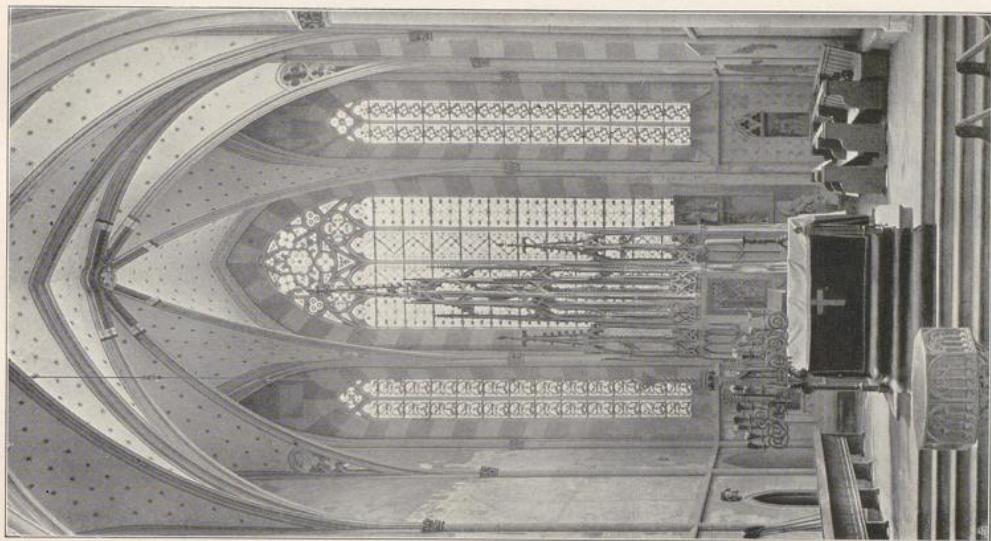
© Hildes von J. Struttmann u. S., Münster.

1.

Zurnahme von J. Taborn (1.), 1896  
und der Kgl. Meßblattanstalt, Berlin (2.).

Marienkirche:

1. Innenauficht nach Nordwesten, vor der Wiederherstellung; 2. Chor, vor der Wiederherstellung.



2.

Zurnahme von J. Taborn (1.), 1896  
und der Kgl. Meßblattanstalt, Berlin (2.).



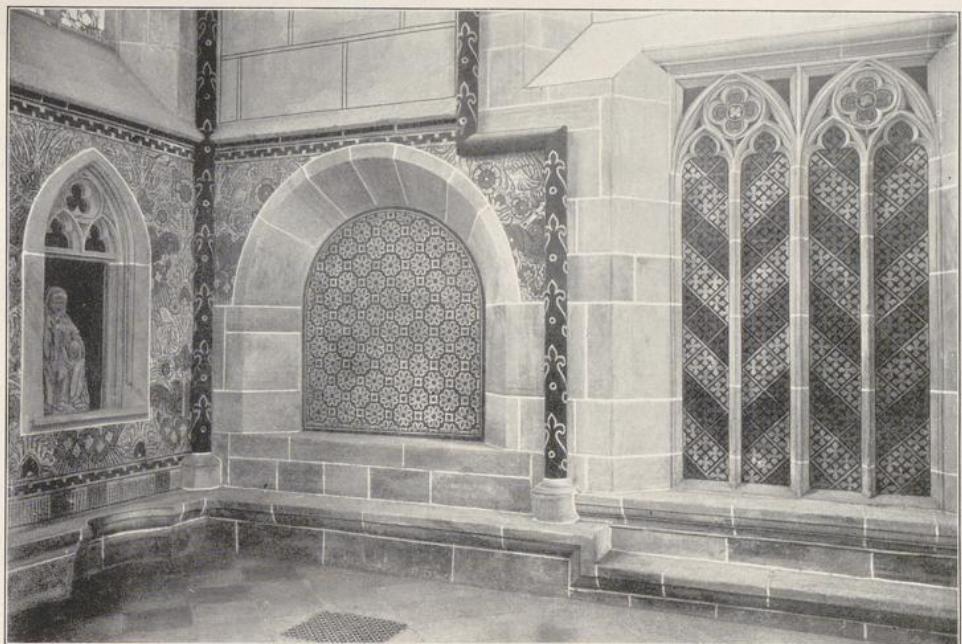
Herford.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Herford.



1.



2.

Cliques von F. Bruckmann A. G., München.

Aufnahmen von A. Eudorff, 1904.

Marienkirche:

Chordetail, 1. nach Nordosten; 2. nach Südosten.

15



Herford.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Herford.



1.  
Eiché von J. Brückmann A. G., München.



2.  
Aufnahmen von A. Endorff, 1904.

Marienkirche:

1. Altar, Rückseite; 2. Altar und Sakramentshäuschen.

